

Auf einen Blick

Wie intensiv werden die Wasserstraßen in Niedersachsen genutzt?

In Niedersachsen werden die Autobahnen gefühlt immer voller, insbesondere durch den Schwerlastverkehr. Seit 1980 hat sich allein in Niedersachsen die Zahl der zugelassenen LKW von 146 000 auf 288 419 (1.1.2018) nahezu verdoppelt (+97,6 %). Hinzu kommt der Verkehr aus anderen Ländern Deutschlands und den Nachbarstaaten, schließlich liegt Niedersachsen an zwei wichtigen europäischen Verkehrsachsen, der A7 von Nord - Süd und der A2 von Ost-West.

Deshalb stellt sich die Frage: Was passiert eigentlich auf den alternativen Transportwegen? Gerade in Niedersachsen sind zahlreiche Flüsse schiffbar. Dazu zählen zum Beispiel Weser, Ems und Elbe, um nur die großen Flüsse zu benennen. Insgesamt ergibt sich ein schiffbarer Wasserweg von 1 165 km. Hinzu kommen die wichtigen Kanäle, unter anderem der Mittellandkanal, der Dortmund-Ems-Kanal und der Elbe-Seiten-Kanal. Die schiffbare Strecke auf den Kanälen in Niedersachsen umfasst rund 600 km. Insgesamt hat Niedersachsen somit 1 764 km schiffbare Wasserstraßen, fast 23% der Wasserstraßenlänge Deutschlands.

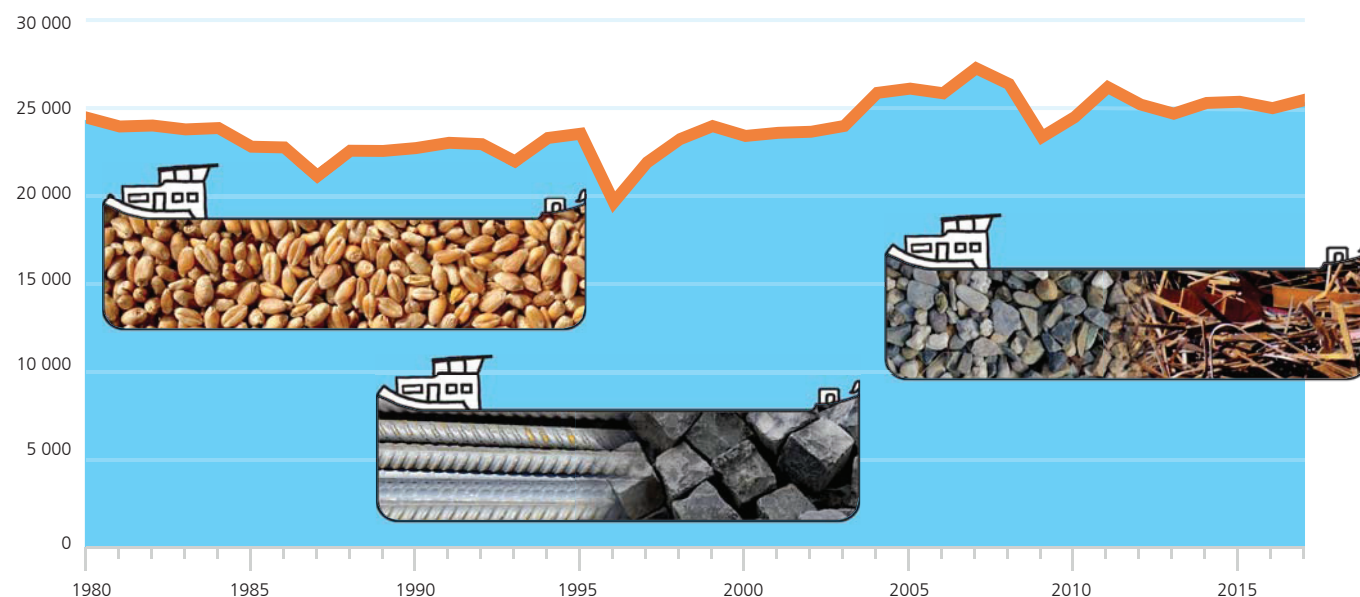
1980 belief sich der Güterumschlag in den Binnenhäfen Niedersachsens auf fast 24,4 Mio. t, im Jahr 2017, also 37 Jahre später, wurde ein Güterumschlag von rund 25,4 Mio. t registriert, 4,1% mehr. Der Güterumschlag sind der Güterempfang und -versand in jedem deutschen Hafen. Die transportierte Gütermenge bei innerdeutschen Transporten wird so zweimal erfasst. Der Durchgangsverkehr ist im Güterumschlag nicht enthalten. Wie der Abbildung 1 (Zeitreihe) zu entnehmen ist, gab es in dem gesamten Zeitraum nur einen geringen Anstieg mit vielen Schwankun-

gen. Der geringste Güterumschlag mit knapp 19,6 Mio. t lag im Jahr 1996, das Maximum mit rund 27,2 Mio. t im Jahr 2007.

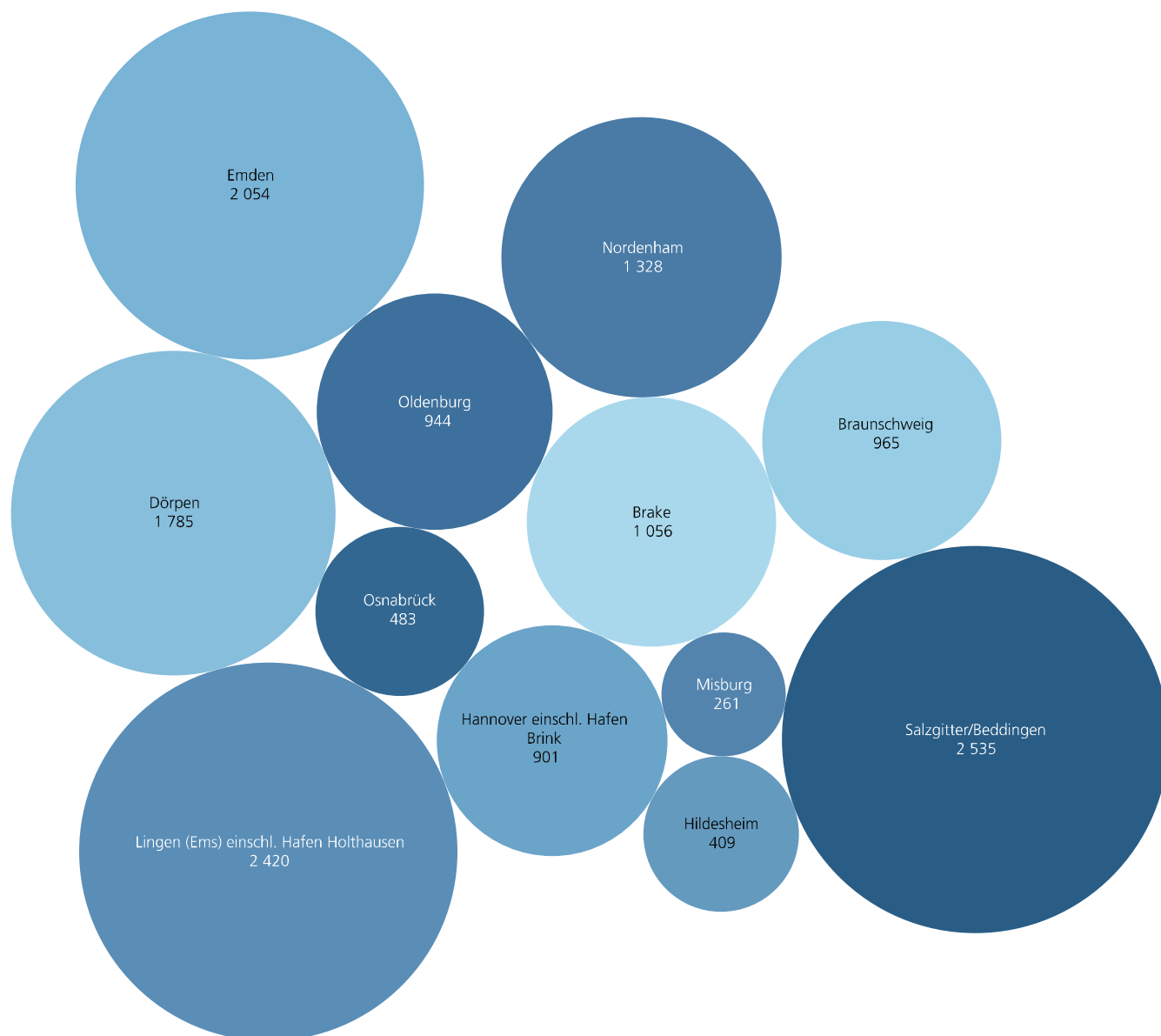
Für Niedersachsen werden 12 ausgewählte Binnenhäfen gesondert dargestellt, die zusammen im Jahr 2017 gut die Hälfte der niedersächsischen Gesamtumschlagmenge verbuchen konnten (59,6%). Zu den Häfen mit dem höchsten Gesamtumschlag zählen Salzgitter/Beddingen und Lingen (Ems), gefolgt von Emden, Dörpen und Nordenham.

Was wird auf den Wasserstraßen in Niedersachsen eigentlich transportiert? Die Antwort darauf liefern die Angaben zu der Gesamtbeförderungsmenge. Die Gesamtbeförderungsmenge der niedersächsischen Binnenschifffahrt lag mit fast 21,7 Mio. t etwas unter der Güterumschlagsmenge von rund 25,4 Mio. t, weil bei der Beförderungsmenge die innerdeutschen Transporte nur einmal berücksichtigt werden. Untergliedert nach Güterabteilungen waren es im Jahr 2017 hauptsächlich folgende Waren: Circa ein Fünftel der Beförderungsmenge bestand im vergangenen Jahr aus „Erzen, Steinen und Erden sowie sonstigen Bergbauerzeugnissen“ (21,5%). Auf Platz 2 folgten „Kokerei- und Mineralerzeugnisse“ (17,0%), auf Platz 3 „Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei“ (12,0 %) und auf Platz 4 fast gleich auf „Kohle, rohes Erdöl und Erdgas“ (11,9%). Mit einstelligen Anteilen lagen „chemische Erzeugnisse etc.“ und „Sekundärrohstoffe, Abfälle“ mit jeweils rund 8,2% auf Platz 5 und 6. Ein Vergleich mit früheren Jahren ist nur eingeschränkt möglich, da seit Ende 2016 die Angaben zu den Güterabteilungen nach der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter stattfindet und nicht mehr nach dem Güterumschlag.

Güterumschlag insgesamt in 1 000 t



Güterumschlag 2017 nach ausgewählten Häfen in Niedersachsen



Lange Zeitreihen für Deutschland stellen die Gesamtbeförderungsmengen der Binnenschifffahrt dar, diese belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 222,7 Mio. t. 1980 waren insgesamt noch 241,0 Mio. t befördert worden, entsprechend betrug der Rückgang für diesen Zeitraum 7,6%.

Die Binnenschifffahrt hat insbesondere in Nordrhein-Westfalen eine hohe Bedeutung durch die Lage am Rhein. So umfasste der Güterumschlag in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2016 über 127 Mio. t. Andere Länder an der Rheinachse wie Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz wiesen einen Güterumschlag in der Größenordnung von Niedersachsen auf (29 bzw. 22 Mio.t).

Fazit – Auf den niedersächsischen Wasserstraßen hat der Umschlag und Transport von Waren in den letzten Jahrzehnten längst nicht die gleiche Steigerung erreicht wie auf den Autobahnen. Die Auslastung war in Niedersachsen

nahezu konstant mit einem kleinen Anstieg, auf Bundesebene war sie sogar rückläufig. Werden die Abweichungen von Güterumschlagsmengen und Beförderungsmengen außer Acht gelassen, so hat sich auch das Spektrum der Waren kaum geändert. In den 80er Jahren sind noch „Andere Nahrungs- und Futtermittel“ sowie „Düngemittel“ in größerem Umfang per Schiff transportiert worden, diese Waren scheinen heutzutage keine Rolle mehr für diesen Transportweg zu spielen. Neue Warengruppen konnten im Laufe der Jahre hingegen nicht in beachtenswertem Umfang von der Straße aufs Wasser verlagert werden.

Methodische Hinweise zur Statistik der Binnenschifffahrt enthält der Qualitätsbericht des Statistischen Bundesamtes (www.destatis.de > Publikationen > Qualitätsberichte > Transport & Verkehr > Güterbeförderung)

Annegret Vehling